



Konzept des Elternvereins „ F l o h k i s t e e.V. “

„Kinder kann man nicht ziehen, Kinder müssen wachsen!“

Eine starke Persönlichkeit braucht Raum und Zeit, sich zu entfalten.

Wer sind wir?

Wir sind ein Elternverein in selbstständiger Trägerschaft, der sich dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen hat. Bei uns steht aktive Elternarbeit im Vordergrund, da wir ein Zusammenschluss von engagierten und interessierten Eltern sind.

Wo sind wir?

Unsere Einrichtung liegt zentral, im innerstädtischen Bereich, an der Richard-Wagner-Straße. Wir sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Für kurz parkenden Eltern steht ein Parkplatz, vor dem Haus, zur Verfügung. In fußläufiger Nähe sind der Aachener Weiher, der Rathenau Platz und der Brüsseler Platz, mit schönen Spielgelegenheiten, die von uns regelmäßig frequentiert werden.

Was wollen wir?

Wir erziehen die Kinder zu selbstbewussten, starken Persönlichkeiten, die für ihre Interessen einstehen. Der respektvolle Umgang miteinander und der Umwelt ist uns wichtig. Wir geben Zeit und Raum, sich auszuprobieren und Fantasie zu leben. Die Kinder werden in ihrer Eigenständigkeit gefördert und gefordert, dabei motivieren wir sie, ihre eigene Persönlichkeit in die Gruppe einzubringen.

Für was stehen wir?

Wir stehen für „am Kind orientiertes Arbeiten“, das heißt wir beobachten das Kind, lernen es kennen und holen es dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht.

Die pädagogische Arbeit orientiert sich am Kind, wir geben ihm Zeit und Raum sich individuell zu entwickeln und im Spiel zu lernen, so dass jedes Kind seine eigenen Interessen herausfindet und im eigenen Tempo verfolgt.

Bei uns erfahren die Kinder angemessene Förderung, Zuwendung und Geborgenheit. Dabei vermitteln wir ihnen Sicherheit und Vertrauen in die Zukunft.

Wir orientieren uns am demokratischen Grundgedanken. Dadurch erfahren die Kinder, dass jeder ein wichtiger Teil der Gruppe ist und gehört wird.



Uns ist bewusst, dass wir im Reden und Handeln stets ein Vorbild für die Kinder sind. Im Kontakt mit den Eltern sehen wir uns als ein Sprachrohr der Kinder und arbeiten lösungsorientiert. Wir legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, geprägt von Transparenz und Respekt.

Die Geschichte der Flohkiste

Die Flohkiste e.V. wurde 1995 als Eltern-Kind-Spielkreis gegründet. Eine Betriebserlaubnis des Landschaftsverbands Rheinland gemäß §45 des Kinder- Jugendhilfegesetzes von 26.06.1990 liegt seit dem 27.01.2004 vor. Sie gilt rückwirkend, ab dem 01.11.2003.

Die Flohkiste ist als gemeinnütziger Verein und armer Träger von der Körperschaftsteuer befreit. Seit dem 30.10.2007 nach dem §75 SGB VIII ist die "Flohkiste e.V." ein öffentlich anerkannter Träger, der freien Jugendhilfe.

Das Angebot der Flohkiste besteht zurzeit aus einer Vormittags- und einer Nachmittagsgruppe, dort werden jeweils 10 Kinder ab 1 Jahr betreut. Der Personalschlüssel sieht die ständige Anwesenheit von zwei Fachkräften und zusätzlichen Hilfskräften, mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, vor. Diese Vorgabe setzen wir großzügig um.

Wie sieht unser Alltag aus?

Fester Tagesablauf

Vormittagsgruppe:

08.30 bis 09.30 Uhr Bringzeit / Freispiel

9.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Freispiel (drinnen oder draußen)

12.00 Uhr Mittagessen

12.30 bis 13.30 Uhr Wickeln / Freispiel (drinnen)/ Abholzeit



Nachmittagsgruppe:

13.30 bis 14.30 Uhr Bringzeit / Freispiel

14.30 Uhr warmes Mittagessen

15.00 Uhr Freispiel (drinnen oder draußen)

16.30 Uhr Abendessen

17.00 bis 18.30 Uhr Wickeln / Freispiel (drinnen)/ Abholzeit

Ein geregelter Ablauf dient den Kindern als Orientierung. Die Freispielphasen richten sich grundsätzlich nach der täglichen Gruppensituation und werden daher flexibel gestaltet.

Themen wie Geburtstag, Abschied eines Kindes und Jahresfeste binden wir in die Tagesstruktur ein.

Raumgestaltung

- Wir haben einen Gruppen- und einen Nebenraum, beide Räume stehen den Kindern ganztägig zur Verfügung. Diese Raumaufteilung gibt uns die Möglichkeit, altersspezifische Angebote in getrennten Räumen durchzuführen. Es ermöglicht älteren Kindern ungestört alleine zu spielen oder Ruhe suchende Kinder zu separieren.
- Einen offenen Essbereich, der auch für kreative Angebote genutzt wird
- Einen Wickelbereich, mit integrierter Kindertoilette
- Einen Flur und Eingangsbereich, in dem die Kinder und Eltern begrüßt und verabschiedet werden und wo sich umgezogen wird
- Eine abgeschlossene Küche
- Ein Erwachsenen-Bad

Ernährung

Wir legen Wert auf eine gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung. Wir halten die KiBiZ-Vorgaben ein: zweimal in der Woche gibt es ein Fleischgericht, einmal ein Fischgericht und an zwei Tagen wird vegetarisch gekocht.

Unsere warmen Hauptmahlzeiten werden von einem externen Koch frisch zubereitet und angeliefert. Beim täglich wechselndem Frühstücksangebot und Abendessen verwenden wir ausschließlich Bioprodukte.



Freispiel

Unter Freispiel verstehen wir die freie Wahl der Kinder von Spielpartnern, Material, Räumlichkeiten, sowie ihrer Bezugsperson.

Das Freispiel zielt darauf ab, dass die Kinder ihre sozialen Kompetenzen erfahren und erproben. Sie erhalten die Möglichkeit ihre eigenen Grenzen und die ihrer Mitmenschen kennen und akzeptieren zu lernen.

Es dient zum Herausfinden und zur Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten. Zudem wird die Selbstständigkeit gefördert und die Kinder erhalten Zeit und Raum ihr Erlerntes anzuwenden. Ein weiterer wichtiger Aspekt bezieht sich auf die „Ich-Entwicklung“ des Kindes. Das Freispiel bietet Zeit, sich intensiv mit sich selbst zu beschäftigen und auseinander zu setzen.

Wir bieten im Freispiel beispielsweise Mal- und Bastelangebote zur Kreativitätsförderung an. Außerdem stehen den Kindern altersgerechte (Bilder-) Bücher zur Verfügung, die ihnen vorgelesen oder zur selbstständigen Betrachtung herangezogen werden. Lieder und Singspiele sind in der „Flohkiste“ fest verankert. Außenaktivitäten und damit verbundene Naturerfahrungen sind uns wichtig. Daher gehen wir regelmäßig am Aachener Weiher spazieren oder fahren mit unserem Bollerwagen, zum Spielplatz am Rathenau Platz.

Sprach- und Kommunikationsförderung

Die Sprach- und Kommunikationsförderung im Alltag findet bei uns durch Singen, miteinander sprechen, Reime aufsagen, Vorlesen und Spiele mit Sprachbegleitung statt.

Für uns heißt Sprach- und Kommunikationsförderung: Wir orientieren uns an den Kompetenzen ein- und mehrsprachig aufwachsender Kinder und holen sie da ab, wo sie stehen. Ihre einzelnen Entwicklungsschritte und Sprachlernstrategien werden von uns als Fähigkeiten ernst- und wahrgenommen. Diese bilden unsere Grundlage und sind Ansatzpunkte, für die Gestaltung sprachanregender Angebote und Situationen quer durch den Kita-Alltag. Wir bieten gezielt ein Sprachförderprogramm an, in dem der Fokus auf die sprachliche Entwicklung gelegt und diese beobachtet wird.

Sexualpädagogisches Konzept

Zu unserer ganzheitlichen Förderung gehört auch die Unterstützung der sexualpädagogischen Entwicklung. Hierbei ist zu beachten, dass sich die kindliche Sexualität grundlegend von der erwachsenen Sexualität unterscheidet.

Die kindliche Sexualität finden wir in alltäglichen Situationen, sie findet immer und überall statt und lässt sich nicht unterdrücken. Körper und Sexualität gehören zusammen. Es gibt eine Vielfalt von Ausdrucksformen, der kindlichen Sexualität, dazu gehören Lust, Zärtlichkeit, Sinnlichkeit,



Schwärmerei und Geborgenheit. Diese Erfahrungen schaffen, bei den Kindern ein bestimmtes Körpergefühl und fördern ihre Beziehungs- und Liebesfähigkeit.

Sie kennen bei ihren sexuellen Bedürfnissen noch keine Trennung zwischen Zärtlichkeit, Schmusen und genitaler Sexualität. Kinder erleben Sexualität ganzheitlich. Sie äußern ihre Bedürfnisse spontan, unbefangen, voller Neugierde - und verinnerlichen erst im Laufe ihrer Kindheit gesellschaftliche Sexualnormen und entwickeln Schamgrenzen.

Wir stehen dieser Entwicklung offen und positiv gegenüber, und schaffen den Kindern Raum, sich nach ihrem Rhythmus auszuprobieren und weiter entwickeln zu können. Wir ermutigen die Kinder, ihren eigenen Willen zu bilden und ihre Grenzen zu setzen.

Schutzkonzept!

Das wird verfasst und fachlich umgesetzt, nachdem eine Fortbildung zu diesem Thema erfolgt ist!

Rituale

Wir binden Rituale in unseren Alltag ein, da sie den Kindern Orientierung, Verlässlichkeit und Sicherheit bieten. Folgende Rituale wenden wir an:

- das Verabschiede-Ritual von dem Elternteil: Dabei wird das Kind auf den Arm oder in Begleitung einer Erzieherin an die Tür gebracht und das Elternteil wird vom Kind "raus geschubst!" das Verabschiede-Ritual von dem Elternteil wird individuell auf das Kind und seinen Bedürfnissen angepasst.
- eine gleichbleibende Tagesstruktur, mit wechselnden Inhalten und Angeboten
- gemeinsame Mahlzeiten, mit immer wiederkehrenden Tischsprüchen
- von den Kindern gemeinsam geprägte Rituale z.B. das Aufräumlied
- Geburtstag, Abschied von einem Kind feiern

Bildungsdokumentation

Unsere Bildungsdokumentation fassen wir in einem Portfolio zusammen. Die Entwicklung des Kindes wird schwerpunktmäßig festgehalten mit kleinen Bildungsgeschichten, die mit Fotos ergänzt werden. Das entspricht dem Alter unserer Kinder. Das Portfolio ist ganzjährig für Eltern und Kinder zugänglich und wird bei den Entwicklungsgesprächen dazu genommen. Die Eltern haben die Möglichkeit, das Portfolio ihres Kindes mit eigenen Beiträgen zu bereichern.



Eltern-Erzieher Kommunikation

Bereits im täglichen „Tür - und Angelgespräch“ werden wichtige Informationen oder aktuelle Vorkommnisse ausgetauscht.

In regelmäßigen Abständen finden Entwicklungsgespräche, sowie bedarfsgerechte Fördergespräche statt. Es werden vierteljährlich pädagogische Elternabende abgehalten.

Elternarbeit

Als Eltern, die sich bewusst für eine Elterninitiative entschieden haben, schätzen wir die Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten, die uns das bietet. Wir pflegen einen regelmäßigen und engen Austausch zwischen Fachkräften und Eltern, damit Anregungen und Kritik umgesetzt werden können.

Für bestimmte Aktionen ist die Mitarbeit und Mitgestaltung der Eltern erforderlich, um die Betreuung im besten Sinne zu sichern. Wir wollen als verantwortungsvolle Eltern handeln und unseren Kindern und Erzieher/innen zeigen, dass wir hinter dem Konzept stehen und es aktiv gestalten. So soll das Konzept der Flohkiste als Familienerweiterung und Ergänzung für alle Beteiligten spürbar werden. Der Austausch untereinander, zwischen allen Kindern und Eltern stärkt die Gemeinschaft und bindet die Kinder in ein soziales Netz ein. Die Eltern verpflichten sich mit der Aufnahme des Kindes, aktiv im Verein mitzuarbeiten und ein Elternamt zu übernehmen z.B. Vorstand, Kasse, Wäsche und andere.

Die organisatorischen Elternabende finden im regelmäßigen Abstand statt.

Mitgliederversammlungen werden zweimal im Jahr einberufen. Sie beinhalten z.B. Absprachen über Vereinsveränderungen, Abstimmungen, eine Kassenprüfung und die Entlastung des Vorstands.

Die Veranstaltungen, Elternabende, wie auch Mitgliederversammlungen sind Pflichtveranstaltungen!

Konflikte

Bei Konflikten soll das direkte Gespräch zwischen den Beteiligten gesucht werden. Führt dies zu keinem befriedigenden Ergebnis, ist die Leiterin die nächste Ansprechpartnerin. Sie ist stets für konstruktive Kritik offen und um Konfliktlösungen nach dem Win-Win-Prinzip bemüht.

Bei Konflikten, die in diesem Rahmen nicht gelöst werden können, kann der Vorstand auf Wunsch der Eltern oder der Leiterin hinzugezogen werden.

Konflikte innerhalb des Teams werden im Team gelöst, bei Bedarf unter Mithilfe der Leitung.

Lassen sich Konflikte in diesem Rahmen nicht lösen, wird der Vorstand hinzugezogen.



Feste feiern

In der Flohkiste planen und gestalten Eltern und Erzieher folgende Feste gemeinsam:

- Karnevalsfeier an Weiberfastnacht
- Sommerfest
- Laternenbasteln und St. Martin
- Nikolausfeier

Bei der Festgestaltung übernehmen die Eltern bevorzugt die Ausrichtung des Buffets und die anschließenden Aufräumarbeiten.

Unser Team

Name	Ausbildung
Waltraud Schmitz	Erzieherin, mit der Funktion Kita-Leitung,
Sandra Köpp	Erzieherin, mit der Funktion stellvertretende Leiterin
Karen Böttcher	Erzieherin
Andrea Frank	Erzieherin
Irina Manuzon	Erzieherin in Mutterschutz
Alicia Tollens	Erzieherin
Sandra Bosnjak	Hilfskraft

unser Team wird unterstützt von jährlich wechselnden FSJ-lern/innen

© Flohkiste e.V.

Stand **2018**